

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Erlöser Kirchengemeinde (Gospelkirche) in Kooperation mit der Christliche Seelsorge in der JVA Sehnde
Straße und Hausnummer	An der Erlöserkirche 2
PLZ	30449
Ort	Hannover
Landeskirche	Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Zum Projekt

Projekttitlel	Gospel hinter Gittern
Untertitel	Ein Kooperationsprojekt der Gospelkirche Hannover und der Christlichen Seelsorge in der JVA Sehnde
Kurzbeschreibung	Einmal im Monat findet ein dreitägiger Workshop mit einem Dozententeam der Gospelkirche, der Band der JVA und dem Kirchenchor der Christlichen Seelsorge statt. Das Ergebnis wird in zwei Gospelgottesdiensten am Sonntag präsentiert. Daran nehmen häufig Gästegruppen von „Draußen“ teil.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Das Projekt möchte die Botschaft des Gospel von der Befreiung der Menschen durch die bedingungslose Liebe Gottes gerade für Menschen hinter Gittern mit allen Sinnen erfahrbar machen. Für die Inhaftierten wird spürbar, dass Kirche auch unter den Bedingungen der Haft zum Ort der Freiheit werden kann. In der Begegnung mit Gastgruppen wird erlebt, dass die Einheit des Leibes Christi trotz Mauern und Gittern Bestand hat..
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

Inhaftierte, Bedienstete und Besucher der JVA

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum

- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland

- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Vorbereitung

In der JVA:

- Präsentation der Projektidee bei der Anstaltsleitung der JVA
- Aufstellung eines Finanzierungsplans mit den externen Mitarbeitern und den zuständigen Fachkräften in der Kirchenverwaltung
- Sponsorenwerbung durch schriftliche und persönliche Präsentation des Projekts
- Kostenzusage durch einzelne Sponsoren und finanzielle Sicherung des Projekts abwarten.
- Klärung der arbeitsrechtlichen Fragen für die externen Mitarbeiter und Arbeitsvertrag unterzeichnen
- Präsentation des Projekts in den dafür zuständigen Konferenzen (Anstalts- und Vollzugskonferenz) der JVA
- Information an alle in der JVA Beschäftigten über den Beginn des Projekts (Intranet)

In der Gospelkirche:

- Eine dem realen Vermögen des Chores entsprechende Auswahl des Liedmaterials
- Ein die Stimmlage der Männer berücksichtigendes Arrangement einzelner Gospel- und Praisesongs
- Erstellen von Leadsheets für die Band und Notenblätter für den Chor
- Ausarbeitung eines didaktischen Konzepts für die Chorproben

Durchführung	<p>Der Workshop beginnt am Freitag mit einer Probe der Band um 14:30 Uhr. Ab 15:30 Uhr kommt der Chor dazu. Die gemeinsame Probe dauert bis 17:30 Uhr. Am Samstag beginnt die separate Bandprobe um 9:00 Uhr, der sich ab 10:00 Uhr die gemeinsame Probe mit dem Chor anschließt und bis 14:30 Uhr dauert.</p> <p>Die Gottesdienste finden um 10:00 Uhr und um 16:00 Uhr statt. Zur Generalprobe sammeln sich Band und Chor um 9:00 Uhr und um 14:30 Uhr.</p> <p>Während der Samstagsprobe wird das in der Anstaltsküche zubereitete Mittagessen gemeinsam im Gruppenraum der Seelsorge eingenommen. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin begleitet Workshop und Gottesdienste. Sie bereitet das gemeinsame Kaffeetrinken während einer der Probepausen vor, sorgt für den Altarschmuck, wird aber auch als lebenserfahrene Gesprächspartnerin intensiv in Anspruch genommen.</p> <p>Die Probepausen werden von den Inhaftierten häufig zu Einzelgesprächen mit den externen Workshopleitern und dem anwesenden Seelsorger der JVA genutzt.</p>
Nachbereitung / weitere Umsetzung	<p>Nach jedem Workshop wird analysiert: Was ist gelungen, wo gab es Probleme, was muss beim nächsten Workshop verändert werden? Der nächste Workshop wird dann entsprechend geplant und durchgeführt.</p> <p>Für das Projekt insgesamt: Da das Projekt noch nicht abgeschlossen ist, steht dessen Nachbereitung noch aus.</p>
Dauer	Das Projekt begann im Januar 2007 und endet im Dezember 2010
Arbeitsaufwand	Anfahrt und Rückfahrt der externen Workshopleiter von insgesamt drei Stunden. Probezeit mit Gottesdiensten 17 Stunden. Vorbereitungszeit pro Workshop: drei Stunden
Mitarbeitende	Zwei externe Workshopleiter, ein begleitender Seelsorger der JVA, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin
Materialien	Instrumente und Notenmaterial
Kosten	<p>Das Projekt kostet pro Jahr ca. 16.500 Euro. Darin enthalten sind alle mit den Projektverlauf verbundenen Kosten (einschl. der Personalkosten für die beiden externen Workshopleiter).</p> <p>Da die Projektkosten aber von den Sponsoren getragen werden, entsteht für den Haushalt der Christlichen Seelsorge keine zusätzliche Belastung.</p>
Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)	<p>In der Band wirken vier, im Chor ca. fünfzehn Männer im Alter von 25-57 Jahren mit.</p> <p>Mit ihnen fasst zwanzig Mitgliedern sind Band und Chor neben den Sportgruppen die größte Freizeitgruppe in der JVA.</p> <p>Besondere Herausforderungen sind:</p>

- Bewältigung der Fluktuation in beiden Gruppen, die durch Entlassung oder Verlegung der Teilnehmenden entsteht,
- Erlernen von englischsprachigen Texten,
- Erwerb musikalischer Grundkenntnisse (Notenlehre).

An den Gospelgottesdiensten steigt die Zahl der teilnehmenden Gottesdienstbesucher um ca. 25%. Die Gottesdienste sind für einzelne Inhaftierte der Grund gewesen, sich um eine Aufnahme in den Kirchenchor zu bewerben.

Bei den die Gottesdienstbesucher begleitenden Bediensteten finden die Gospelgottesdienste besonderen Anklang. Die Gospelgottesdienste werden inzwischen auch jenseits der Mauern geschätzt. In regelmäßigen Abständen besuchen Gruppen aus umliegenden Kirchengemeinden die Gottesdienste. Dadurch sind inzwischen verlässliche soziale Kontakte entstanden (Briefe, Besuche).

Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden

- Die teilnehmenden Inhaftierten erleben das Workshopwochenende als "Highlight im eintönigen Haftalltag" und als „eine Zeit, wo ich mich für ein paar Stunden richtig frei fühle“.
- Sie erfahren durch den Workshop eine persönliche Wertschöpfung. „Hier erfahren wir, dass wir nicht nur etwas verbrochen haben, sondern dass wir auch etwas können und dass uns was gelingt“.
- Sie erleben die persönliche Zuwendung in den Gesprächen und die gemeinsamen Mahlzeiten als ein Zeichen „von Würde und Respekt, der uns erhalten bleibt.“
- Die Teilnehmer erfahren, dass der Workshop die Möglichkeit bietet, soziale und musikalische Kompetenzen einzuüben. Sie lernen, aufeinander zu hören, ihre Grenzen wie Potenziale zu erkennen und realistisch einzuschätzen. Sie erfahren, dass Teamarbeit und nicht Konkurrenzdenken oder Einzelkämpfertum zum Erfolg führen.
- Für Seelsorger und Workshopleiter ist es eine besondere Erfahrung, dass Menschen ohne Konfession und mit unterschiedlichen Bekenntnissen (Christen und Muslime) miteinander singen und beten.
- Für die Seelsorger der JVA sind aus dem Workshop intensive seelsorgerliche Kontakte mit einzelnen Gruppenmitgliedern und Gottesdienstbesuchern entstanden. Das Workshopangebot weckt und verstärkt die Bereitschaft, sich erneut oder erstmalig intensiv mit Fragen des (christlichen) Glaubens auseinanderzusetzen.
- Das Projekt ist eine Brücke nach „Draußen“. Aus den Begegnungen in den gemeinsam gefeierten Gottesdiensten erwachsen soziale Kontakte, die in der Haft besonders stärkend sind und für eine spätere Haftentlassung hilfreich sein könnten.
- Einige Inhaftierte suchen nach ihrer Entlassung den

Kontakt zur Gospelkirche und nehmen an den Gospelgottesdiensten und dem Angebot des offenen Singens dort teil.

Für die Wokshopleitung und ehrenamtlichen MA:

- Die Erfahrung wurde wichtig, die Inhaftierten als Menschen "jenseits der Tat" wahrzunehmen und sie nicht auf ihre Taten zu reduzieren.
- Der Sitz im Leben des Gospel als Kraftquelle für den Alltag wird hier zuweilen deutlicher und intensiver spürbar als "Draußen".
- Es ist eine besondere Erfahrung zu erleben, wie Menschen durch das gemeinsame Singen von Gospel eine Erweiterung ihrer Persönlichkeitsentwicklung erfahren. Dies kommt allerdings nicht von heute auf morgen. Durch die besondere Situation des Vollzuges und die damit einhergehende Verletzbarkeit und Vorsicht fällt es vielen Chormitglieder schwer, sich zu öffnen und Gefühle zu zeigen. Dieses zu akzeptieren und damit umzugehen ist die größte Herausforderung seitens der Workshopleitung.

Tipps für Nachahmer/innen

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges
- Gefängnisseelsorge

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges

Weitere Angaben

Weiterführende Literatur
Links / Homepage

www.gospelhintergittern.de
www.gospelkirche-hannover.de